



den Vorwürfe. Unnützere Anträge an den Reichspräsidenten oder die Geschäftsstelle der Hindenburg-Spende sind daher unzweckmäßig.

## Veranstaltungen sächsischer Pferdezüchter Fohlen- und Turniere.

Die vom Landesverband durchzuführenden Fohlen-Schauen finden statt: am 23. April in Zettneris, am 24. April in Langenleuba-Oberhain, am 25. April in Hartmannsdorf, am 26. April in Zettneris, am 27. April in Wildenfels, am 28. April in Schönfeld, am 30. April in Altenhain, am 1. Mai in Jahnendorf, am 2. Mai in Großwalthersdorf, am 2. Mai, vormittags 8 Uhr, in Grethen am 2. Mai, vormittags 11 Uhr, in Cannevik, am 3. Mai vormittags 9 Uhr, in Mügeln, am 4. Mai, vormittags 9 Uhr, in Bodelwitz, am 8. Juli in Neumarkt.

Der Landesverband ländlicher Reit- und Fahrvereine Sachsen's veranstaltet ländliche Reit- und Fahrturniere in der nächsten Zeit wie folgt: 19. und 20. Mai in Radeburg, 20. Mai in Auerbach, 27. und 28. Mai in Chemnitz, 9. und 10. Juni in Leipzig, D. L. G.-Ausstellung, 16. und 17. Juni in Plauen, 17. Juni in Meissen, 1. Juli in Pegau, 7. und 8. Juli in Weißendorf.

## Sächsische Künstlerhilfswoche 1928.

Schon jetzt wird überall in Sachsen das rege Interesse lebendig für die beiden den Abschluss der Künstlerhilfswoche bildenden Blumentage, die vom sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministerium für den ganzen Freistaat Sachsen für Sonnabend, den 5. und Sonntag, den 6. Mai genehmigt sind. Man darf annehmen, daß sich diese zwei Blumentage von den anderen zahlreichen Blumenfamilienlagen hervorragend abheben werden. Außer den vielseitigen Musik- und Gesangsaufführungen planen zahlreiche Orte mit selbständiger Erfindungsschaffung Sonderabteilungen aller Art. So will man in Bayreuth, dem „sächsischen Nürnberg“, die historischen Gebäude besonders wirkungsvoll beleuchten — nicht mit dem früher üblichen bengalischen Buntfeuer, sondern mit Scheinwerfern, die wechselnd besondere Schönheiten hervorheben. Der Sächsische Künstlerbund hat diesen künstlerisch wertvollen Gedanken im ganzen Land weitergegeben und es ist zu erwarten, daß auf diese Weise manches schöne und interessante Bauwerk an den Blumentagen „ins rechte Licht gesetzt wird“. In Aue hat übrigens die Künstlerhilfswoche bereits ihren Aufstieg gefunden, indem dort schon am 18. März eine interessante und wertvolle Ausstellung durch den Auerauer Museumsdirektor Dr. Gurlitt eröffnet wurde. Die Ausstellung zeigte überraschend, welch wertvoller Privatbesitz an Kunstwerken aller Art in der regen Industriestadt Aue und ihrer Umgebung vorhanden ist.

## Erleichterungen für den Besuch der Leipziger Wanderausstellung.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß für die diesjährige Leipziger Wanderausstellung von 5. bis 10. Juni ein überaus starker Besuch aus dem In- und Ausland zu erwarten ist. Wie die Pressestelle der Sächsischen Landwirtschaftskammer mitteilt, bedeutet die Einlegung von Sonderzügen eine bedeutende Reiseerleichterung und -verbilligung. Die Landwirtschaftskammer ist bereit, derartige Sonderzüge zu beantragen, wenn ihr dies zum 8. April von Vereinen und Genossenschaften usw. bestimmte Anträge zugehen, die außer der Teilnehmerzahl Tag und Zeit des gewünschten Eintreffens in Leipzig und der Wiederabfahrt von Leipzig enthalten. Ebenso sollen für die Zeit vom 7. bis 10. Juni Eintrittskarten für die Wanderausstellung zu einem ermäßigten Preise von 1,75 Mark abgegeben werden bei einer Mindestabnahme von 30 Stück.

## Aus unserer Heimat

Wilsdruff, am 3. April 1928.

Merkblatt für den 4. April.

Sonnenaufgang	5 <sup>20</sup>	Monduntergang	5 <sup>44</sup>
Sonnenuntergang	18 <sup>40</sup>	Monduntergang	5 <sup>44</sup>

1825 Schriftstellerin Bettina v. Arnim geb. — 1823 Ingenieur A. W. v. Siemens geb.

## Der Sternenhimmel im April.

Mit dem astronomischen Frühling hat erwähnungsweise auch der meteorologische seinen Einzug gehalten. Die Spenderin von Licht und Wärme, unsere Sonne, steigt nun schon so hoch am Himmelszelt empor, daß ihre Strahlen die Kraft gewinnen, die Natur aus dem Winterchlaf zu erwecken und Blüten und Knospen hervorzubringen. Die Tageslänge nimmt im Laufe des kommenden Monats um mehr als zwei Stunden zu. Am 5. April haben wir Vollmond, am 18. Letztes Viertel, am 20. Neumond und am 26. Erstes Viertel.

Die planetenareale Welt ist noch immer nicht überwunden. Merkur, Venus, Mars und Jupiter sind unsichtbar während Saturn, dessen Ringstern jetzt weit geöffnet ist gegen 11 Uhr abends auszusehen. Dieser Planet ist im Sternbild des Skorpions so tief am Himmel, daß seine Beobachtung in stärkerer Vergrößerung eines Fernrohrs wegen der Dunkelmasse, die am Horizont lagern, fast unmöglich ist.

So bleibt uns nur der gestirnte Himmel, dem wir unser besondere Astronomie widmen wollen. Aber auch hier hat sich eine wesentliche Änderung vollzogen. Die Milchstraße die sich noch vor kurzer Zeit in fast gerader Linie über das Firmament spannte, beschreibt nun, von Nordwesten kommend, einen großen Bogen am Horizont entlang über Norden nach Südosten, so daß sie nur sehr ungünstig zu sehen ist. Zu ihr führen wir den Orion, der seinen Winterkreislauf vollendet hat und nun schon in den früheren Abendstunden untergeht, und unmittelbar neben ihm den Sirius im Großen Hund, der fast gleichzeitig mit ihm verschwindet. Tief im Süden neigt sich die Nachspezia ihrem letzten Stande zu, da neben beginnen im Südosten Schwert und Leier ihre Wandlung über das Himmelszelt. Diese beiden Sternenbilder die wir nun während des ganzen Sommers zu beobachten Gelegenheit haben werden, sind einer eingedrungenen Bezeichnung wert. Die Hauptsterne des Schwertes bilden fast genau ein Kreuz, weshalb man die Konstellation auch „Kreuz des Nordens“ genannt hat. Der hellste Stern ist Deneb, ihm gegenüber liegt Altair, ein Doppelstern, der wegen der wunderbaren Farben seiner Komponenten schon immer das Lieblingsobjekt aller Amateurastronomen gewesen ist. Der Hauptstern ist goldgelb, der Begleiter leuchtet in grünlich blauer Farbe, und so bietet dieses Sternenpaar einen Anblick von unvergleichlicher Schönheit. Der hellste Stern in de-

ren, zweig, ist braunschwarz gesägt und verrät hierdurch daß Temperaturen in ihm sind, die die unterste Sonne ganz ungeheuer übersteigen. In größeren Distanzen finden wir zwischen den Sternen Beta und Gamma einen schwachen Nebelring, den bekannten Ringnebel in der Leier.

Im Süden steht der Große Wölkchen nun im Meridian links von ihm finden wir die Jungfrau mit dem hellsten Stern Spica, rechts von ihm neigen sich die Zwillingsterne Pollux und Kastor zum Untergange. Zu unseren Häuptern steht der Große Wagen, in der Verlängerung seiner Achse Bootes, der Bärenhüter, daneben das markante Sternbild der Krone und daran anschließend der Herkules mit zwei wunderbaren Sternhaufen, die schon in kleinen Instrumenten ausgesucht werden können.

## Die blaue Osterblume.

Die blaue Osterblume, die im März ihre schönen Blüten entfaltet, ist jedem ein willkommenes Frühlingsvergnügen. Vieles ist sie als Edle Leberblume (*Hepatica triloba, Anemone hepatica*) bekannt. In Laub- und gemischten Waldungen finden wir sie da und dort. Schöne, himmelblaue Blumen, meist in einem dichten Büschel zusammenstehend, umgeben von verwelten, aus dem vergangenen Jahre stammenden dreilappigen Blättern, während die diesjährigen erst in der Entwicklung sind, machen uns das Blänzchen leicht erkennlich. Die Wurzel ist büschelig-fasrig; die aus der Wurzel kommenden Blumenstiele sind blattlos, zottig und tragen nur eine Blume; der Kelch fehlt, statt seiner finden wir eine etwas von der Blumenkrone abstehende, aus drei grünen eiförmigen Blättchen bestehende Hülle; die Blumenkrone trägt sechs bis neun himmelblaue, elliptische Kronblätter, die zwanzig und mehr aus dem Blumenboden entspringende Staubfäden einfüllen. Die Blätter entfalten sich nach der Blüte, sind gestielt, dreilappig, ganzrandig, am Grunde herzförmig, lederartig, dunkelgrün und auf der Unterseite oft rötlich, was für die Ausnutzung des Sonnenlichtes von großer Bedeutung ist. Die Pflanze gehört wie das gleichzeitige blühende Schafkopftraub zu den Hahnenfußblümern, war früher in den Apotheken gebräuchlich und ist jetzt als botanische Seltenheit unserer Heimat geschützt, dennach der Obhut aller vernünftigen Menschen empfohlen!

Frühere Postzustellung. Ab 5. April beginnt die Ort- und Landpostzustellung vom hiesigen Postamt aus bereits um eine halbe Stunde früher, also gegen 7.30 Uhr vormittags. Auch die Posthalter werden von diesem Tage an bereits 7.30 Uhr gründen. Damit ist der longerehnte Wunsch nach früherer Postzustellung im Sommerhalbjahr erfüllt.

Der Sommerschäferplan auf der Kreispostlinie Dresden—Wilsdruff—Mohorn tritt Donnerstag den 5. April in Kraft. Die Fahrtzeiten sind aus den Aushangsblättern zu ersehen. Wir werden den Fahrplan morgen in unserer Zeitung veröffentlichen. Hinzuvielen wird besonders darauf, daß die Poststelle am Wege nach Rausbach an den Steinböcken verlegt wird an die Straße nach Rausbach.

Fechtverein. Vorstand und Ausschuß finden sich gestern Abend in „Stadt Dresden“ zu einer Sitzung ein. Die Ehrenmitglieder des Vereins, die Herren Pintek und Steutern in Amerika, hatten dem Verein wieder 10 Dollar überreicht, damit einige alten Leuten eine Osterfreude gemacht werden soll. Man beschloß, daß zu noch einen Beitrag aus der Kasse zu nehmen und 15 Personen mit Gutscheinen nach eigener Wahl zu beschenken. Den beiden Stiftern jenseits des großen Wassers wurde wärmster Dank gezeigt.

Ortsgruppe Wilsdruff im D. S. V. Den gestrigen Vortragabend eröffnete Herr Vorständiger Schabel mit Begrüßung der Erwachsenen. Dann nahm Herr Geschäftsführer Wuttmann in Dresden das Wort zu seinem Vortrage: „Kaufmännische Jugend in Beruf und Volk“. Er streifte eingangs die Verdämmisse der Kaufmannschaft von 1870 bis in die jetzige Zeit mit ihrer Rationalisierung und der Erfindung immer neuer Maschinen, die der Kaufmannsjugend die Anrechnung immer größerer Kenntnisse und Fertigkeiten zur Pflicht machen. Der D. S. V. bietet dazu die beste Gelegenheit und hat das schon seit seiner Gründung im Jahre 1883 bewiesen. Der Redner gedachte auch der 118. Wiederelektion des Geburtstages Otto von Bismarcks, der wesentliche Grundlagen für den Kaufmannsberuf schuf. In seinem Sinne weiterzudenken, ist Pflicht eines jeden Kaufmanns. Als Leistungsmäßigen die Worte vorzugeben: „Du willst und Du mußt“. Mit einem warmen Appell zu frudiger Arbeit für Stand und Beruf und der Aufforderung an die jungen Leute, sich recht zahlreich an den Berufswettämpfen am 29. April in Dresden zu beteiligen, schloß der Vortragende seine lehrreichen Ausführungen, von den Versammelten mit Beifall, vom Vorständigen mit Dankesworten belohnt.

Der Christliche Elternverein hält heute abend 8 Uhr im Adler eine Mitgliederversammlung ab. Die Wichtigkeit der Tagesordnung macht das Erscheinen der Mitglieder zur Pflicht.

Auch ein Glauben. Die Sächsische Evangelische Korrespondenz schreibt: „Ich glaube nur an mein Hüttengut“ soll der neuwähnte Deanslieger, Hauptmann Köhl, nach seiner Ankunft in Irland vor dem großen Sprung über Waller gesagt haben. Dazu kam dann noch sein Hinweis auf den schwatzenden Revolver als Selbstmordmittel im Halle eines Englands. Das Flugzeug führt auch kein Rettungs- und Nachrichtengerät mit. Mit Recht wird die Ozeanmaschine der Flieger von führenden Zeitungen verurteilt, denn ein solches Magnis hat nichts mit ernster Forschung, nichts mit Verleumdung und Völkerbeziehungen zu tun. Dazu wäre es nötig, das Menschenmöglige an Vorlehrungen für die Sicherheit zu treffen und die neuesten und besten Einrichtungen mitzuführen. Das ist hier nicht der Fall, und stampft damit ausgerechnet einen deutschen Ozeanflug zum so banalen Spiel. Ein solches Führeramt, solche Vorbilder für die Jugend müssen wir entschieden ablehnen, sie können uns niemals einen Weg aufzuzeigen, sondern nur den materialistischen Zusammenbruch und den — Selbstmord.

Die Hindenburg-Gedenkmünze auch in Gold. Von der bekannten vom Vorjahr Hauptmünzamt herausgegebenen Hindenburg-Gedenkmünze wurden bisher schon 100 000 Stück abgelegt, aus deren Erlös der Hindenburg-Spende 30 000 Mark zuliefen. Die Ausprägung der Gedenkmünze läuft noch kurze Zeit. Da diesen Tagen gelang die Gedenkmünze in Gold 900 von zur Ausgabe. Der Preis wird sich einschließlich des an die Hindenburg-Spende abzuführenden Anteils auf 100 Mark stellen. Ausgabestellen der Hindenburg-Gedenkmünze sind die meisten Sparkassen, Banken usw.

Die älteste deutsche Turnabne beim 14. Deutschen Turnfest. Zu einem deutschen Turnfest gehört, daß die deutschen Turnvereine sich um ihre Fahne oder um ihr Banner scharen. Die alten deutschen Turnvereine haben eine ganze Reihe ehrenvoller Fahnen, mit denen nicht nur eng bogrechte Vereinsgeschichte verbunden ist. Man wird in Köln eine ganze Reihe solcher Turnerschulen von 1816, der älteste deutsche Turnverein, wird ihre Turnabnäher mitbringen, die am 18. Oktober 1840 geweiht wurde. Die Fahne

zeigt zwischen zwei roten Streifen einen schwarzen und auf diesem ist Gold die vier „Turner-H“ nebeneinander.

Erfindungsschau, zusammenge stellt vom Patentbüro D. Kruger, Dresden. A. Ansätze an die Leser, Wünschen Ha. Mar und Ernst Hartmann-Kreis: Rohrbundgräube zur Verarbeitung der Rohre und Sammelkästen von Rautgas-Speisewasser-vorräumen (ausgel. Pat.). — Otto Ellinger-Dörsheim: Siederhalter mit Momenthalterung, bei dem der Siederhalter durch den Sieder in die Einschlaufe gedreht wird (ausgel. Pat.). — Hugo Vogel-Dorndorf: Vorrichtung zur Verhinderung des Überlaufs der Milch (Gm.). — Ha. Rich. Radenau: Kopfhörer für Trichterstühle (Gm.).

Grumbach. Zu der in Schadensfall beim Wirtschaftsbüro: Bogen wird uns noch berichtet, daß auch 1 Schwein, 3 Hähne, mehrere Hühner und Tauben in den Flammen umgekommen sind. Die Entstehungsursache ist nicht geklärt, doch vermutet man Brandstiftung. — Auch der Ansitzer des Brändes beim Gutsbesitzer Dürichen in Kesselsdorf hat nicht ermittelt werden können.

## Ein Dokument unserer Zeit.

Allenthalben zeigen sich hier und da mehr und mehr Zeichen des Niederganges in der Erziehung der heutigen Jugend. In Erinnerung sind noch die schweren pädagogischen Entgleisungen eines Jugendreichers, der Bildbänder als Erziehungsmittel für die Gemütsbildung seiner ihm anvertrauten Kinder benötigte, allerdings mit dem Erfolg, daß ihm ein Verweis des Ministeriums förmlich alle pädagogischen Lehrschäfte abprach.

Heute erhalten wir ein Zeitdokument in der Gestalt einer Prüfungsaufgabe eines nach vierjähriger Lehrzeit auslernenden Thielchelplings, das gerade verdeckt ist, wenn man bedenkt, in welcher Weise sich die Welt und der Zweck des Doceins in dem hier dieses jungen Menschen malt. Seinen Lebenslauf sagt dieser ganz offensiv freigelebte und bereits politisch vergessene junge Mann folgendermaßen ab:

Ich bin . . . geboren zu . . . Mein Vater ist 1875 geboren, in . . . Er ist . . . 1916 wurde ich die Volksschule bis 1924, dann trat ich in die Lehre. Zuerst zu Tischlermeister. Die Lehre ging dann bei Herrn . . . weiter, nun wird die Gehlenpöhnl gemacht. Ich werde nun meinen Lebenslauf schreiben, meiner Anstellung nach. Als Matrose steht man in der Welt, und muß seine Arbeitskraft verkaufen. Vier Jahre hinter sich steht man vor einer Prüfung. Was heißt Prüfung? Der Arbeiter soll zeigen, ob er dem Unternehmer von seiner Kraft etwas gibt. Das Leben ist Kampf ums Brot und Freiheit. So geschieht es das Leben, reich — arm. Wird man in der Lehre richtig behandelt? Rein! Kein einziger Meister versteht den Lehrling, wenn er Geschlechtsfeind wird. Wie es mir z. B. ging, als ich Geschlechtsfeind wurde, war ich sehr müdig und schlapp. Was bekam man für Antwort, du bist ein schönes Stück . . . du Kerl siehst an der Wand wie ein Traum! Das ist die Unerschönenheit, die der Meister hat. (!) Entweder denkt er, wir haben kein Geschlecht, oder weiß er nicht, was für Gefühle das in dem Lehrling sind. Wenn man in die Lehre tritt, wird gesagt, ich will ihn nehmen, aber vermaulieren darf er sich nicht. Also erste Parole Sch . . . halten! Der Kerl doch vom nackten Menschen kein Geld verlangen, oder wollt ihr ihn zum ausmalen anhalten. Also wie leben wir, schlimmer ein Biß. Ein toter Arbeiter wird ausgebettet, bis er tot ist. Und er hat der lebenden Gemeinschaft nichts genutzt. Das Ende eines lebenden Arbeiters ist Verdunstung — Buchhaus — Selbstmord. Und dieser lebende Arbeiter hat der lebenden Gemeinschaft neuen Kampftag gegeben. Doch der 6-Stundentag, Beren und Lohn, nicht mit der Haft des Unternehmers und der Kirche.

Wer ist für eine so vorheerende Aufschauung verantwortlich zu machen? Deren Grundgedanke schlechthin nichts anderes ist als der Abschluß vor jedem Versuch der Bildung zu einem gesitteten Menschen. Der Lehrer gewiß nicht. Oder soll man fragen: Wer hat den Lebenslauf nach „seiner“ Ansichtung diktieren? Der junge Mensch sieht seinen Lebenslauf zusammen mit Phrasen, die ja nur zubekommen und bei politischen Parteidiskussionen gang und gäbe sind. Welche Verwirrung sie in einer jungen Seele anrichten vermögen: die der Mensch, bei dem von einer Lebensaufzäh lung in dem Sinne, daß der Mensch auch seinen Lebenslauf zu erfüllen hat, nicht die Red ist. Gang zu Schweigen vor der sitlichen Grundlage, die der junge Mensch zu erkennen gibt.

Das Schriftstück ist eine einzige Anklage. Gegen die „neue Zeit“. Es zeigt die Umkehrung aller Begriffe, wonach nämlich alles minderwertige Daseinsberechtigung hat, alles Schaffende Ernst und Schone über Eltern einer neuen Zeit sein soll.

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Hier sind die Früchte einer Erziehung, die aller Kultur hohnsprechen.

## Kirchennachrichten Wilsdruff.

(Monat März.)

Getauft: Rudolf Werner, Sohn des Franz Rudolf Hanschmann, Elektromonteur hier.

Getauft: Rudolf Josef Hösl, Diplom-Ingenieur in Moltsch a. d. Oder und Johanna Gertrud Röß, Hausdame hier. — Karl Alfred Ehler, Kanzleimeister in Stolzenburg bei Berlin u. Anna Gertrud Möhler, Buchhalterin in Grumbach. — Karl Gustav Philipp Stödtlmeister hier und Marie Margaretha Titmann, Geschäftsinhaberin hier.

Beerdigt: August Reinhold Schröder, Priester hier, 77 J. 1 M. 3 Tage alt. — Oswald Theodor Schäfer, Priester hier, 75 J. 8 M. 16 Tage alt. — Ernst Emil Kühle, Priester hier, 69 J. 3 M. 4 Tage alt (zur Bestattung nach Tolkewitz überführt). — Auguste Caroline Schröder geb. Ehrlhardt, hinter Witwe des weil. Ernst Wilhelm Schröder, geweiht. Siegelsbeders hier, 77 J. 2 M. 25 Tage alt. — Marie Martha Büchner geb. Schwarzbach, Rentnerin in Sachsdorf, 70 J. 5 M. 3 Tage alt. — Ilse Wolf, Tochter des Arthur Wolf, Schuhmachermeister hier, 9 J. 1 M. 20 Tage alt. — Eva Clara Lauthner, Kinderhofslehrerin hier, 61 J. 6 M. 15 Tage alt. — Frau Anna Berndt Breitenecker geb. Bauder, Ehefrau des Dr. med. Curt Heinz Breitenecker, prof. Arzt hier, 42 J. 1 M. 25 Tage alt († in Dresden, in Tolkewitz bestattet). — Frau Pauline Auguste Thoms geb. Stephan, hinter Witwe des weil. Richard Otto Thoms, gewef. Arbeiter hier, 57 J. 1 M. 28 Tage alt.

## Kirchennachrichten

Gründommersdag.

Wilsdruff. Vorm. 14 Uhr Abendmahlshier der Neulohnfirmierten und deren Angehörige. Auch sonstige Gemeindeglieder sind eingeladen.

Grumbach. Vorm. 15 Uhr Beichte und Abendmahl, insbesondere für die Neulohnfirmierten und deren Angehörige.

Keschendorf. Vorm. 15 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Neulohnfirmierten, deren Angehörige und andere Gemeindeglieder. Pfarrer Heber.

Weistropp. Abends 5 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl, insbesondere für die Neulohnfirmierten.

Gora. Abends 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Nördendorf. Vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst; nachm. 15 Uhr Abendmahl

Umbach, Vorm. 8 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst.  
V. em. Schenck.  
Hetzgswalde, Vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.  
Blankenstein, Vorm. 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst.  
Tannenberg, Vorm. 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst.  
Neukirchen, Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahl.

### Vereinskalender.

Freit. Feuerwehr Wilsdruff. Dienstag, 3. April bei Kommandant Leibig Hauptversammlung.  
Christl. Elternverein Wilsdruff. Dienstag den 3. April im Adler Mitgliederversammlung.

### Wetterbericht

Vorübergehend Bewölkungsabschneide, neblig, dunstig, Niederschläge im späteren Verlauf möglich. Temperaturen etwas ansteigend, schwache Aufwärmung aus westlichen bis südlichen Richtungen.

## Sachsen und Nachbarschaft

Giebenleben. (Krankenkassenneubau.) Nunmehr gelang auch die Krankenkasse für Giebenleben und Umgebung in den Besitz eines eigenen Verwaltungsbüros, dessen Bauten auf circa 50 000 Mark veranlagt worden sind. Zurzeit ist die Kosten in beschränktem Maße mit im Parterre der bisherigen Schwäbisch-Hochschule untergebracht, und da legtere infolge bedeutender Erweiterung selbst an Raummangel leidet, ist der Bau somit ein dringendes Erfordernis. Die Arbeiten sollen mit möglichster Belebung vor sich gehen, damit das Gebäude, das Ede Freiderger und Zeltwaldstraße zu stehen kommt und Wohnungen mit enthält, noch vor dem Heimatfest unter Dach und Fach kommt.

Dresden. (Ziehung der Landwirtschaftlichen Wohlfahrtslotterie.) Wie die Pressestellen der Landwirtschaftskammer mitteilten, findet die Ziehung der Landwirtschaftlichen Wohlfahrtslotterie bestimmt am 23. Mai 1928 statt. Die zur Ausspielung gelangende Geldsumme beträgt insgesamt 93 000 Mark. Der Gewinnplan enthält eine ganz besonders große Anzahl Geldgewinne. Lose zu 2 Mark sind in allen einschlägigen Geschäften und bei der Landwirtschaftskammer selbst, Dresden-A, Siboniustraße 14, zu haben.

Dresden. (Mord und Selbstmord.) Am Sonntag früh gegen 4.30 hat sich auf dem inneren Neustädter Friedhof ein Liebesdrama abgespielt. Dort erschoss auf einem Grabhügel ein 30jähriger Schreiber aus Dresden seine Geliebte, eine 26 Jahre alte Hausfrau. Hierauf richtete er die Waffe gegen sich selbst und schoss sich eine Kugel in den Kopf. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß die Tat in gegenseitigem Einverständnis geschehen ist.

Dresden. (Zum Zeitungstreit) Bei dem im Besitz der städtischen Blau-Blüte-Stiftung befindlichen Dresdner Anzeiger ist es auf Eingreifen des zweiten Bürgermeisters Dr. Bübner, der aufrichtig schon für den heutab-

ten Oberbürgermeister Blüher die Geschäfte der Stadt führt, zu einer Einigung gekommen, so daß das Blatt wieder erscheinen kann. Bei den übrigen bürgerlichen Zeitungen Dresdens, den Dresdener Nachrichten, Dresdner Neuesten Nachrichten und der Sachsischen Volkszeitung ist die Lage unverändert. Diese Zeitungen erscheinen einstweilen nicht.

Dresden. (Mühlungener Raubüberfall) Am Sonnabend nachmittag gegen 4.30 Uhr erschien im Verbandsbüro der Steinbrüder ein junger Bursche und wollte Spargelder einzahlen. Als der im Büro allein anwesende Gauleiter das Geld in Empfang nehmen wollte, versetzte ihm plötzlich der Unbekannte mit einem Schlagring mehrere wuchtige Schläge auf den Kopf, in der Absicht, die Rose zu rauben. Es entzog sich ein Kampf, wobei es dem Räuber gelang, zu flüchten. Er wurde verfolgt und der Polizei übergeben. In ihm wurde ein 17 Jahre alter Steinbrüderlehrling namens Alfred Peschel aus Dresden ermittelt.

Bautzen. (Von der Amerikareise zurück.) Der Bischof Dr. Christian Schreiber traf am Sonntag von seiner sechsmonatigen Amerikareise wieder in seiner Heimatdiözese ein. Auf dem Neustädter Bahnhof in Dresden hatten sich zur Begrüßung u. a. Vertreter der Dresdner katholischen Geistlichkeit eingefunden. Vom Bahnhof begab sich der Bischof nach dem geistlichen Hause. Seine Rückfahrt nach Bautzen erfolgte am Montag.

Hirschfelde. (Entschießlicher Unglücksfall) Beim Guischescher Reinhold Queicher in Seidendorf bei Hirschfelde wird die Wassermühle repariert. Während der Mauerer frühstückte, sah Queicher nach dem Stand der Arbeiten. Dabei geriet das Mühlrad in Bewegung und Queicher kam mit dem Kopf zwischen die Zahnräder des Werkes. Als der Mauerer nach einigen Minuten zur Arbeit zurückkehrte, stand er Queicher tot im Mühlengraben hängen.

Löbau. (Gründung eines Verkehrsvereins.) In einer öffentlichen Versammlung fand die Gründung eines Verkehrsvereins statt. Die Stadt Löbau war durch den ersten Bürgermeister, Dr. Ungerhüm, vertreten, die Amtshauptmannschaft durch den Stellvertretenden Amtshauptmann Regierungsrat Dr. Graus. Es wurde ein Vorbereitender Ausschuß gewählt, der alle Vorbereitungen treffen wird, um die Konstituierung des Verkehrsvereins Löbau und Umgegend endgültig vornehmen zu können.

Gittern. (Fünfzigjähriges Arbeitsjubiläum.) Sein 50jähriges Buchdruckerjubiläum beging der Buchdrucker Otto Stäglich, der noch heute seine berufliche Tätigkeit in der Buchdruckerei seines Schwiegersohnes Julius Knitschke ausübt.

Zwenkau. (Spatz auf dem Kopf.) Die schönen Frühlingstage locken eine Menge Besucher nach der Zwenker Mühle, jenem idyllischen Ausflugsziel, das infolge des Talsperrenbaues bald verschwinden wird. Die Talsänge obwohl Mühl werden entholzt, sonst es notwendig ist. Täglich finden Spaziergänge statt, die das zum Bau des Staumannes notwendige Steinmaterial liefern müssen. Trotzdem knaut die alte Bergseite Kiesstein dem ruhelosen Treiben, das sie oft oft bis in die Grundfesten

erschüttert, zu. Ja, die Zeiten ändern sich, und wir ändern uns mit ihnen. Die alten rostigen Motorräder im Burghof erscheinen uns heute nicht viel mehr als Kinderspielzeug.

## Börse - Handel - Wirtschaft

### Amtliche sächsische Notierungen vom 2. April 1928.

Dresden. Die heile Haltung der hiesigen Börse am Wochenende erhielt sich auch heute. Vorzugsweise waren vor allem die Preisschwankungen der Photopapierindustrie, die bis um 20 Prozent gestiegen waren. Besonders legten letzter Polyphe plus 10,5, Sachsischer Bodenkreis plus 7, Pöge Stammaktien plus 5,5, Rosenthal plus 5, Dittesdorfer Hütte plus 4,5 Prozent. Von den im übrigen belanglosen Kursschwankungen seien genannt: Riebeck minus 5 und Schubert u. Salzer-Aktien minus 4 Prozent.

Leipzig. Bei lebhaftem Geschäft und durchweg festler Haltung setzte sich die Aufwärtstendenz der Kurse auch an der heutigen Börse fort. Höher gefragt waren vor allem Polyphe plus 12, Kommerz- und Privatbank plus 6, Schönheit plus 5, Darmstädter Bank plus 5, Deutsche Bank und Dresdner Bank je plus 2 Prozent. Die wenigen und unbedeutenden Aktien blieben ohne Einfluß auf die Gesamtstimmung.

### Dresdener Produktienbörse.

Öffnungszeit: Montag und Freitag nachmittag 2-4.30 Uhr.

	2. 4.	30. 3.		2. 4.	30. 3.
Weizen			Weiz.-Rt.	16,3-16,7	16,1-16,5
To. Riso	258-258	258-258	Rogg.-Rt.	16,5-18,0	16,5-18,0
Roggen	269-274	269-274	Kaiseraus-	44,5-46,0	44,5-46,0
To. Riso			zugmehl		
Sommer-	295-310	295-310	Wälde-	39,5-40,0	38,5-40,0
gerste, sächs.			mühlemehl		
Buttergerste	225-270	225-270	Weizen-		
Hofer, inl.	258-268	258-258	nachmehl	22,5-23,0	23,0-24,0
Mais	-	-	inland-		
Zaylata	240-242	240-242	weizenm.	37,5-38,5	37,5-38,5
Cinam.	265-280	265-280	Roggen-		
Trocken-			mehl OI		
schnitzel	15,4-15,8	15,4-15,8	Teige 60 %	41,5-43,0	41,5-43,0
Buder-	21,0-22,0	21,0-22,0	Roggen-		
schnitzel			mehl I		
Kartoffel-	28,0-28,5	28,0-28,5	Teige 70 %	40,5-41,0	38,5-40,0
Norden			Roggen-		
			nachmehl	23,0-24,0	23,0-24,0

Die Preise verstehen sich bis einschließlich Mais per 1000 Kilogramm, alle anderen Artikel per 100 Kilogramm in Reichsmark. Rötelz, Erbsen, Widen, Weißschen, Lupinen und Mehl (Mehl inkl. Sac frei Haus) in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10 000 Kilogramm waggonstet ländlicher Verbindungsstationen.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Schmitz.  
Verlagsleitung: Paul Kumberg.  
Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Läßig, für Beiträge und Reklame: A. Römer, sämtlich in Wilsdruff.

### Amtliche Verkündigung

Donnerstag, den 5. April 1928, mittags 12 Uhr  
in Perne bei Rötha im Dorf ein Motorrad (DKW) gegen sofortige Barzahlung meisteblieb  
öffentlicht versteigert werden.

Sammelpunkt der Bieter an der Gastwirtschaft  
zu Perne.

Wilsdruff, den 3. April 1928. D 1108/27.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Empfehlung allen  
Haushalten meinen  
Blechpian sowie herrlichen Trockenboden.  
Wäscherei Wilsdruff (Ruf 101)

Prima  
bayr. Weiss-  
stückkalk  
frisch eingetroffen und  
empfohlen  
Emil Ruppert.

Kinderwagen,  
Sportwagen v. 16 M.  
an. Stubenwagen u.  
Leiterwagen  
Richard Täubert,  
Gedelerstraße Nr. 191  
(sein Laden)  
Gut erhalten

Kinderwagen  
zu verkaufen.  
Um Ehrenfriedhof 212

Sommer-  
prossen  
auch in den herbstlichen  
Fällen werden in einigen  
Tagen  
unter Garantie  
durch das edle und dämmige  
Leinwandbrennungsölmittel  
Venus Stücke v. (gef.  
gez.)

designt

Keine Schädlar. Preis M.  
275. Nur zu haben bei  
Fischer Paul Fleisch.

Unsere Räumlichkeiten sind am Sonnabend den  
7. April  
geschlossen —

Wilsdruffer Bank e. G. m. b. H.

**Berger-Bitter**



Dieser aus den edelsten Kräutern u. Wurzeln hergestellte Likör wirkt anregend auf Appetit und Verdauung und erleichtert allgemeine Beliebtheit bei Magenbeschwerden. Es sollte daher dieser hervorragende Bitter-Likör in keinem Haushalte fehlen. — Echte zu haben in den durch Plakate kennzeichneten Verkaufsstellen, im Gastwirtschaften und Cafés, sowie beim Hersteller.

**Max Berger**  
vorm. Th. Goerne  
Likörfabrik  
Wilsdruff  
Dresdner Straße 61 Fernsprecher 4

## Für A.B.C.-Schützen!

Verläßtlos Männer unterstützen die Schule in ihrem logistischen Betreuungen zur Schul-Jahnsleage und bereiten ihren kleinen A.B.C.-Schülern nach dem ersten Gang zur Schule einen passenden Weichenkoffer für M.L. 1.60, enthaltend: 1 Tube Chlorodont, 1 Chlorodont-Zahnkratzer, 1 Mundwaserglas. In allen Chlorodont-Schulstellen erhältlich.

**Die älteste Rohschlächterei,**  
Spezialität, Pferdegeschäft  
im Plauenschen Grunde.  
Inhaber:  
Kurt Siering, Fleißtals.  
Tharandter Straße 25, Herrnzu Amt Freital 151  
»Anschluß auch nachts«

kauf laufend Schlachtfleide zu allen  
höchsten Tagespreisen.

Bei Unglücksfällen sofort Tag und  
Nacht mit Transportgesicht zur Stelle.

**Fa. Hugo Busch**

**Bindereien**

für Freude und Leid  
geschmackvoll aus

Verta. verw. Mauter,

Blumengeschäft.

**Dankkarten aller Art**

Fuchdruckerei A. Jschunke, Wilsdruff

## Bestellungen auf jung. Gänse

14 Tage bis 8 Wochen alt.  
Stück 3,50 Mark, nimmt  
bis Freitag entgegen. Frau  
Hohlfeld, Wilsdruff,  
Lößbergstr. 245.

**Mittleres Gut**

zu kaufen gesucht.

Anzahlung 16 000 M.

Wer Antrag. unter 1218

an die Expedition d. Bilan-

zur Lageblätter erbeten.

**Huthaus Rosa Rother, Wilsdruff, Dresden Str. 66**

### Exotic

Der neue Frühjahrshut

für Damen, Backfische und Kinder in allen Qualitäten, frischen Formen, einzigartigen Farbenzusammensetzungen, enorm großer Auswahl, allen Kopfweisen (auch extra großen) und in jeder gewünschten Preislage vorrätig.

**Konfirmandenhüte** besonders billig!

Gefertigte Hüte werden in der eigenen Umbrasserei auf jedes Modell unter Verwendung mitgebrachten Zuläufen innerhalb einiger Tage geschmackvoll umgearbeitet.

## Betreter gesucht!

Für den Verkauf von Jutegeweben an die Stuhlfabrikation wird wöchentlich

## fleißiger Betreter

für den Rabenauer Bezirk gesucht. Hohe Provision, eventuell Spesen-Zuschuß bei zufriedenstellenden Leistungen. Öfferten unter D. R. 8791 an Rudolf Möse, Dresden.

## Zur Frühjahrs-Ausaat

empfiehlt sämliche

Gemüse- und Blumensamen  
Runkel-, Gras- u. Kleesaaten

in nur hochkeimfähigen Qualitäten.

**Firma Gustav Adam, Wilsdruff**

Inhaber: Georg Adam :: Fernsprech-Anschluß 439

Allen werten Freunden und lieben Bekannten, die in so warmherziger Weise ihre Anteilnahme an dem furchtbaren Schicksalschlag, der uns betroffen hat, bezeugt haben, bitten wir auf diesem Wege unseren **tieffesten Dank** aussprechen zu dürfen.

**Dr. med. Curt Bretschneider**  
und Angehörige.

Wilsdruff, am 3. April 1928.

### Herzlichsten Dank

allen den lieben Nachbarn und allen denen, die uns bei unserem Brandunglück beim Rettungswert so außerordentlich hilfreich zur Seite gestanden haben.

Besonderen Dank auch der freiwilligen und Pflichtfeuerwehr von Grumbach, sowie den auswärtigen Behörden.

Gott sei allen ein reicher Segelter.

Familie Alfred Beger, Grumbach.

Für die zahlreich der Konfirmation unserer Tochter Charlotte dargebrachten Glückwünsche und schönen Geschenke sagen wir allen

### von ganzem Herzen Dank.

Wilsdruff, Palmarum 1928.

Familie Otto Preißler.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes Heinz

### danken wir allen auß herzlichste.

Wilsdruff, Palmarum 1928.

Familie Edwin Schindler,  
Malermeister.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter Marga

### danken wir allen auß herzlichste.

Wilsdruff, Palmarum 1928.

Familie Martin Barth.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Ella

### danken wir hierdurch herzlichst.

Wilsdruff, Palmarum 1928.

Familie Kurt Giesner.

Für all die Ausmerksamkeiten zur Konfirmation unseres Sohnes Gerhard Gähler, sagen wir hierdurch unseren

### herzlichsten Dank.

Wilsdruff, 2. April.

Karl Köpke und Frau.

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes Ernst

### danken wir herzlichst.

Freiseur Ernst Kröhn und Frau.

Wilsdruff, Palmarum 1928.

Für die zahlreichen Ausmerksamkeiten bei der Konfirmation unserer Tochter Käte

### danken wir herzlichst.

Mag. Rörner und Frau.

Raufach, Palmarum 1928.

Für die vielen Geschenke u. Gratulationen anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Rudolf

### danken wir nur hierdurch herzlichst

Hörsdorf, Palmarum 1928.

Familie M. Ulrich.

Anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Arno sind und zahlreiche Glückwünsche und Geschenke überreicht worden, möge wir hierdurch unseren

### herzlichsten Dank

ausprechen.

Familie Oskar Junghans.

Grumbach, Palmarum 1928.

Für die zahlreichen Ausmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Elisabeth

### danken wir allen herzlichst

Grumbach, Palmarum 1928.

Franz Hennig und Frau.

Für die überaus zahlreichen Aufmerksamkeiten bei der Konfirmation unseres Sohnes Herbert

### danken wir hierdurch herzlichst

Wilsdruff, Palmarum 1928.

Sattlermeister

E. Bormann und Frau.

Anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Helmut sind und zahlreiche Geschenke, Blumen und Glückwünsche zuteil geworden, möge wir

### herzlichsten Dank

sagen.

Familie Alfred Dachsel.

Rimbach, Palmarum 1928.

Für die zur Einlegung unserer Tochter Hilda erzielten Ausmerksamkeiten

### danken wir herzlichst.

Blankenstein, Palmarum 1928.

Familie Max Rüger.

Für die zur Einlegung unseres Sohnes Hugo erzielten Ausmerksamkeiten

### danken wir hierdurch herzlichst.

Hörsigdorf, Palmarum 1928.

Familie Ludwig Müller.

Für die freundlichen Glückwünsche und Ausmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Elisabeth sprechen wir hierdurch unseren

### herzlichen Dank

aus.

Familie Paul Göge.

Sora, Palmarum 1928.

**PATENT**

Musterschutz  
Warenzeichen

durch das Patentbüro Krueger,

Dresden, Schloßstr. 21 Almhorst

Seit 1921 bekannt und empfohlen

u. Ankunft persönlich oder brieflich

VERSERTUNG

## Christl. Elternverein Wilsdruff

Dienstag, den 3. April im „Adler“ abends 8 Uhr

### Wichtige Mitgliederversammlung

Um zahlreiches Erscheinen bitte der Vorstand.

### „Amtshof“

Morgen Mittwoch, den 4. April

### Schlachtfest

ab 10 Uhr Weinfleisch

Es lädt herzlich ein Richard Wennewitz

## Weine

kaufst man vorteilhaft  
nur beim Fachmann!

### Für die Festtage

empfiehlt ich vorzüglich:

### Weine vom Fass

1925er Dienheimer  
(Weißwein) Liter Markt 1.80

1925er Oppenheimer  
(Weißwein) Liter Markt 1.90

1926er Dürkheimer Feuerberg  
(Rot) Liter Markt 1.50

1924er Macon (Burgunder)  
Liter Markt 2.-

Prima Carragona für  
Liter Markt 1.80

Original Insel Samos Muskat  
Liter Markt 2.-

und eine große Auswahl

### Flaschenweine

Die Qualität spricht, nicht der Preis

### Max Berger

vorm. Th. Goerne

### Seilerwaren

eigener Herstellung für Landwirtschaft, Industrie und andere Zwecke

### Spritzenschläuche

für Feuerwehren und Gemeinden

Alle Arten Fischnetze,  
Angelschnüren u. Angelhaken  
Öle für Maschinen, Motoren und  
Separatoren

Stauffer-, Leder-, Wagenfette  
la Riemenwachs

## Seilerei Schneider

Wilsdruff - Gegr. 1826

## Waffen!

Empfiehlt sehr billige Tschirgs, 6, 7, 9 mm (ohne Waffenköcher) von 12 RM an. Pistolen, mit  
halbten und gezogenen Läufen, ss. Schießend.  
Alle Munition, immer und an jedermann lieferbar, bislang Sämtl. Gewehre Reparaturen werden  
bekannt und auch sehr preiswert ausgeführt. Anfragen  
bereit. Teilzahlungen gehalten

Otto Rost, Büchsenmacheret

Dresdner Straße 237

### Sämtliche Backartikel

besie Obst- und Gemüsekonserven

sowie diverse Präsente für die bevorstehenden

Feiertage empfiehlt

in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen

Selbsthilfe, Freiberger Straße 105.

Verkauf an Fördermann

6% Rabatt 6% Rabatt

# Wilsdruffer Tageblatt

2. Blatt. — Nr. 80 — Dienstag, 3. April 1928

## Stilles Glück.

Bewahre dein Geheimnis still  
In deiner Brust — und rufe nicht  
Den lauten Markt zum Zeugen an.  
Wohl leicht ein Glück wie Glas zerbricht!

Und fragt man dich: Wie heißt dein Glück,  
Was' Reichtum, Liebe, Edt und Ruhm?  
So lies der Reider losen Schwarm.  
Schätz deines Herzens Heiligtum!

Es kreuzen sich der Straßen viel  
Bis zu des Lebens Ideal.  
Es ist das Glück an Namen reich,  
Und reich an Wechsel, reich an Wahl.

Der Schöpfung König ist der Mensch,  
Ein Zweig — träumt er von Uebertraut,  
Trägst du ein Glück auf offnem Schild.  
Das Welt und Zeit dir's bald entrofft.

Bewahre dein Geheimnis still,  
Wie man auch fragt, wie man auch spricht,  
Wenn Gottes Hand im Werk du siehst —  
Wohl nie dein Glück wie Glas zerbricht!

## Aus der Wahlbewegung.

Professor Dr. Wagemann Reichswahlleiter.

Der Reichsminister des Innern hat zum Reichswahlleiter den Präsidenten des Statistischen Reichsamts, Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Wagemann, und zu seinem Stellvertreter den Direktor des Statistischen Reichsamts, Geheimen Regierungsrat Dr. Meissner, ernannt. Die Geschäftsräume des Reichswahlleiters befinden sich Berlin B. 10, Bülowstrasse 8; Heraus: Berlin, Kurfürst 2441. Telegrameadresse Reichswahlleiter Berlin B. 10.

Deutschationale Kandidatenliste für den Wahlkreis Potsdam. Die Deutschationale Volkspartei hat im Wahlkreis Potsdam I folgende Kandidaten aufgestellt: 1. Rittergutsbesitzer Stubendorff-Japel, 2. Verbandsdirektor Dr. Steiniger, Friedrichsbogen bei Berlin, 3. Landwirt Staatsb. Biesen (Ostprignitz), 4. Dr. Eduard Städler-Berlin, 5. Handwerkskunditus Buduhn-Berlin.

Wahlgemeinschaft zwischen Deutschnationalen und Deutscher Volkspartei in der Pfalz und im reichsreinischen Bayern.

Wie man aus München erfährt, ist man in Kreisen der Deutschen Volkspartei der Auffassung, daß die Verhandlungen über eine Wahlgemeinschaft mit den Deutschnationalen in der Pfalz und auch im reichsreinischen Bayern doch noch zu einem günstigen Ergebnis führen werden.

Katholische Arbeitervereine und Wähler.

Auf einer Versammlung der Delegierten und Mitglieder der katholischen Arbeitervereine Westdeutschlands in Düsseldorf sprach Reichstagsabgeordneter J. Zoss über das Thema: „Die katholischen Arbeitervereine vor den Wahlen.“ In zwei zum Schluß einstimmig angenommenen Entschließungen wird gefordert, daß die neu gewählten Abgeordneten sich verpflichten müßten, für eine Reform des Wahlrechts einzutreten. Weiter wird eine soziale Staatspolitik insondere auf dem Gebiete der Sozialversicherung und des Ziehungswohns verlangt und weitreichende Unterstützung der Landarbeiter, Klein- und Mittelbauern.

Staatspräsident a. D. Ulrich Reichstagskandidat.

Die Sozialdemokratische Partei in Hessen hat als Spitzenkandidaten für die Wahlen zum Reichstag u. a. aufgestellt: Staatspräsident a. D. Ulrich und Dr. David

## Die Erdbebenzerstörungen in Kleinasien.

Hunderte von Opfern.

Näherte Einzelheiten der Erdbebenkatastrophe in Westanatolien treffen nur sehr spärlich ein, da die Telefon- und Telegraphenleitungen größtenteils zerstört sind.

Nach den bisher nach Konstantinopel gelangten Nachrichten liegt die Ortschaft Torkali mit ihren 150 Gebäuden fast vollkommen in Trümmern. Aus dem Häusersturm wurden etwa 40 Schwerverletzte geborgen. In anderen Orten des besonders schwer heimgesuchten Bezirks sind insgesamt acht Tote und sechzehn Verletzte zu verzeichnen. In Smyrna sind 260 Häuser, sechs Moscheen, vier Schulen und zwei Bauten völlig vernichtet worden. Ganze Stadtteile sind dem Einsturz nahe. Unter den Trümmern der zerstörten Wohnhäusern werden noch immer Tote hervorgezogen. Die Angaben über die Zahl der Opfer schwanken; man spricht aber von Hunderten von Toten. Es ist das schwerste Erdbeben in türkischen Landen seit der Katastrophe von 1894, die hauptsächlich Istanbul traf. In fünfzehn Stunden wurden nicht weniger als 21 Erdstöße verfügt.

Vor Entsehn über die angerichteten Schäden und aus Furcht vor weiteren Erdstößen lagert die Bevölkerung der betroffenen Bezirke in Hütten, in nordöstlich hergerichteten Hütten und in Erdlöchern auf freiem Felde. Kemal Pascha hat an das Vilajet Smyrna ein Telegramm gerichtet, in dem er den Familien der Opfer des Erdbebens sein Beileid auspricht. Zur Befreiung der dringendsten Bedürfnisse der betroffenen Familien hat der Präsident 100 000 türkische Pfund verteilen lassen.

## Die hellste elektrische Lampe Deutschlands.



Ein Dresdener Ingenieur, Name: Berger, hat eine neue Glühlampenart erfunden. 46 000 Kerzen benötigt die Leuchtkraft der 10 000 Wattlampe, die ein 90 Ampere Starkstrom speist. Versuche, die mit der neuen Lampe gemacht wurden, zeigten ganz neue Möglichkeiten für eine Art von Lichtelektrizität, wie man sie bisher nicht kennt. Auch für den Gebrauch der Generatoren und bei Filmaufnahmen dürfte die neue Erfindung von großer Bedeutung sein. Im Dresden hat sich bereits eine neue Glühlampengesellschaft gebildet, um die Herstellung dieser Glühlampen zu betreiben. Unter Bild zeigt Ingenieur Berger (links) mit seiner Erfindung.

## Ausgabe achtprozentiger Pfandbriefe.

Die Sächsische Landespfandanstalt in Dresden, die bekanntlich die Versorgung der mittleren und kleineren Industrie Sachsen mit langfristigem Realcredit als ihre vornehmliche Aufgabe betrachtet, tritt durch die Sächsische Staatsbank in Dresden mit einer fünften Serie achtprozentiger Pfandbriefe an den deutschen Markt, nachdem bereits eine an den sächsischen Börsen eingeführte achtprozentige

Serie vor zwei Jahren begeben worden ist und drei Serien verschiedene Zinsen in Amerika untergebracht worden sind.

Die Pfandbriefe der neuen Serie laufen auf Goldmark; sie sind innerhalb von 20 Jahren mit jährlich 2,10 Prozent zugänglich erzielbar. Zinsen zu tilgen, wobei mindestens die Hälfte der anfallenden Tilgungsmittel zur Auslösung zu pari Verwendung findet. Auslösung am 1. April und 1. Oktober. Stückelung 100, 500, 1000, 2000 und 5000 Mark. Die Pfandbriefe sind minderlicher und werden wie die zweite Serie an den sächsischen Börsen eingeführt. Die zweite Serie ist bei der Reichsbank lombardfähig, und auch für die neue Serie ist die Verleihung der Lombardfähigkeit zu erwarten. Hinsichtlich der Deckung vereinigt die Emission die Vorzüge der Hypothekenpfandbriefe und die der öffentlichen Anleihen. Die Pfandbriefe sind in voller Höhe durch sehr vorsichtig bemessene erzielbare Hypothesen gedeckt, überdies durch eine 10prozentige Solidarität aller Darlehensnehmer derselben Serie, endlich durch die volle Haftung des Freistaates Sachsen für Zinsen und Kapital. Bezeichnungspreis 98 Prozent und Stückzinsen seit 1. April 1928.

## Eine Lehre.

Das deutsche Volk hat die leise Arbeit des, wie man so zu sagen pflegt, jetzt verlorbenen Reichstages mit steigender Bewunderung beobachtet. Wie war das möglich? Sag es nur an der Nahrung des freien Reichspräsidenten oder sag es an dem ernsthaften Wunsch der Reichsregierung, so auch gute Arbeit zu leisten? Wir wollen das unentschieden lassen. Aber eines ergibt sich für jeden Reichsparlamentarier, für jeden verständigen Menschen in Lande: wäre es nicht gut, wenn dieses Beispiel stattfände: Zusammenkunft von Arbeits- und Redezzeit auch in Zukunft Schule mache! Würde es nicht dem Ansehen des gesamten Parlaments dienlich sein, wenn man auch läufig wie in diesen letzten Wochen alle Vorträge so zielbewußt anpakte, wenn man die Redezzeit beschränkte? Wir leiden an einer Installation des Parlamentarismus und wir brauchen eine Stabilisierung. Das beste Agitationsmittel in der Welt ist immer noch die sachliche Arbeit, der praktische Erfolg. Nicht zuletzt könnte sogar der Zeitungsleser einen Vorteil davon haben; denn wenn man im Reichstag nur sitzen lägt, dann würden jedem einzelnen, gleichgültig welcher Partei er angehört, die im Reichstag gehaltenen Reden wieder interessanter werden. Das wäre ein Gewinn für alle, und wenn dieser Reichstag sonst nichts zu gestalten hätte außer diesem einen guten Beispiel, so wäre das immerhin schon genug, um ihn seinen Nachfolgern nach dieser Richtung hin zur Nachahmung zu empfehlen.

## Politische Rundschau

### Deutsches Reich

Beschworene kommunistische Abgeordnete.

Der Hochverratsprozeß gegen sechs Mitglieder der Zentrale der Kommunistischen Partei, die bisherigen Reichstagsabgeordneten Süder, Norden, Höderle, Remmeli und Preißler, der am 9. Mai vor dem Reichsgericht beginnen sollte, ist in Frage gestellt. Oberrechtsanwalt Werner hatte das Berliner Polizeipräsidium mit der Festnahme der Angeklagten bei Schluss des Reichstags und des damit eingetretenen Erdöschens ihrer Unangreifbarkeit und ihrer Überführung nach Leipzig beantragt. Alle sechs haben sich aber rechtzeitig ihrer Verhandlung entzogen und sind seit Freitag vorher Woche unauffindbar. Man rechnet damit, daß sie sich noch aufzuladen geben haben.

Deutsches Generalkonsulat in Katowic belästigt.

An Königsblütte, Katowic und vielen anderen Orten



(10. Fortsetzung)

„Graf Egede!“ Der Drehnaer Schloßherr lüstete seinen verwitterten Jagdfilz. „Das hätte dumm ablaufen können, gnädiges Fräulein, und wenn ich mit einem gutgemeinten Ratshag erlaubten darf: Das Pferd ist durch die Witterung des Schwarzwildes noch aufgeregt, vielleicht verirren Sie sich meiner Führung an, es ist nur ein Bierstündchen bis zur Oberförsterei —“

Drüber ein leichtes Reigen des Löpschens.

„Sie sind sehr gütig, Herr Graf, und ich danke Ihnen, — danke Ihnen allerherzlichst, — mein Name ist Deliane Delius —“

Der Wildgraf lächelte.

„Deliane — das habe ich noch nie gehört, aber bittel“ er bot dem jungen Mädchen die Hand, so leicht und elosisch wie eine Feder schwang sie sich herab ohne das Trittbrett zu benutzen. —

„O Gott! Und Sie bluten ja!“

Gleichgültig betrachtete Hubertus die breite Schramme, die sich quer über den linken Handrücken zog.

„Wenn es weiter nichts ist, ein lumpiger Riß in der Decke, das heilt in drei Tagen“, dann wandte er sich an den noch immer vor Angst schlitternden Rüstfischer: „Ein andermal schloßt Sie nicht, lieber Mann, und jetzt fahren Sie Schritt, aber erst reiben Sie den Gaul ab und decken ihm einen Ponach über, verstanden?“

Von hatte ein spinnwebenes Bausstofftuch aus ihrem Handtäschchen gezogen.

„Ich bitte, es muß wohl eine Ader verlegt sein —“

„Gnädiges Fräulein, Sie können unbefragt sein.“ Egede lächelte, doch dann sah er den bittenden Blick: „also, meinetwegen —“

Geschickt wickelte sie das Tuch um die Wunde.

Nachher müssen wir einen ordentlichen Verband anlegen, besser vorgehen als nachbedacht — tut es sehr weh?“

Nicht die Spur, und nun, wenn ich bitten darf, wie biegen am besten gleich links ab, aber — och du lieber Himmel, die dünnen Stiefelschen!“ Ein silberhelles Lachen.

„Ich vertrage schon ein bißchen Kälte; wie oft bin ich mit meinem Vater im Winter auf Entenjagd oder zum Fuchs- paffen gegangen!“

„Ihr Vater war Forstmann?“ Egede betrachtete verstohlen seine Begleiterin, die in ihrem schlichten, graugrünen, wie angegoßnen sitzenden Ledentostüm wacker neben ihm ausschritt.

„Nein, Zoologe, aber er hatte ein kleines Revier gepachtet, freilich nur ganz bejedelten, kaum zweitausend Morgen groß und bloß Niederwild —“

„Da gehören Sie also gewissermaßen auch zur grünen Gilde, und famous tapfer haben Sie sich vorhin benommen; ein modernes Großstadtmädchen hätte einen Weinkrampf bekommen oder wäre in Ohnmacht gefallen.“

Eia blieb stehen.

„Herr Graf, — verzeihen Sie mir, ich habe Ihnen ja noch gar nicht richtig gedankt —“

„Schluß! Bitte, gnädiges Fräulein, ich bin kein Gesellschaftsmensch, wenn Sie mir Komplimente sagen, werde ich verlegen wie ein Prinzipal und nicht wahr, von einer Selbstverständlichkeit spricht man doch nicht erst?“

Eine feine, durchsichtige Röte stieg in die Wangen des jungen Mädchens.

„Sie beschämten mich —“

„Ah wo, und nun.“ Hubertus wurde ordentlich besangen, nehmen Sie mir bitte eine Frage nicht übel: Sie nannten vorhin Ihren Namen: Deliane —“

Wieder dies glaudreine Lachen.

„So sind Sie nicht der Erste, der mich danach fragt, meine liebe, verlorbene Mutter war eine Schwedin —“

„Sie haben beide Eltern verloren?“

„Ja, Mutter starb als ich noch ein Kind von zehn Jahren war, und Vaterchen,“ ihre Stimme schwankte, „er war auf einer Jagdtag gewesen, im November, wildernde Hunde hatten ein schwaches Rehlein gehegt, das arme, kleine Ding nahm in seiner Todessangt einen Bach an, wäre fast ertrunken, mein Vater sprang nach, rettete es, am anderen Tage legte er sich doppelseitige Lungenentzündung —“

Egede blickte zu Boden, leise raunte und rauschte der lästernde Wind in den Kronen der Kiefern. Mit einer schnellen Bewegung griff Hubertus nach Eises Hand:

„Liebes, gnädiges Fräulein, als ich vorhin durch den

Wald ging, da dachte ich über so mancherlei nach, über Gott über Sinn und Zweck unseres Lebens und jetzt — ich meine, das einzige Bleibende ist die Liebe, die Liebe zu dem hilflosen Mitgeschöpf, das Erbarmen, das stärker ist als der Tod, — Sie dürfen stolz sein auf Ihren Herrn Vater, er ist ein besseres Vorbild als mancher, dessen Name rührend in der Geschichtlichkeit genannt wird!“

„Ich danke Ihnen!“ Ein Lächeln unter Tränen, die blauen Augen, tief und klar wie ein Bergsee, blickten so rein wie die eines Kindes. —

Ohne es zu wissen, hielt Egede die Hand des jungen Mädchens noch immer in der seinen. Das war wie in einem Märchen: rings der traumestille Wald in seiner weißen Winterpracht, und hier, so frisch und lebenswarm, die Verkörperung aus Jugend und Schönheit. —

Etwas Weiches, Feuchtes stupste mahndend an das Knie des Wildgrafen, — Hubertus beugte sich herab und fuhr lieblos über den Kopf des Hundes.

„Was hast du denn, mein guter Ulter?“ Über jetzt lobt er es: da stand wie eine Schnur aufgerollter Perlen, scharf und deutlich, eine frische Fährte in dem Neuschnee —

„Ah, ein Fuchs!“ Von bekam ganz rote Bäckchen vor Eiser, und dann fragte sie zögernd: „Herr Graf, es ist sehr unbehaglich, ich habe eine große, grobe Bitte —“

„Wenn es in meiner Macht steht —?“ er schwunzelte. „Ich photographiere leidenschaftlich gern, namentlich Wild —“

„Aha! Also bitte, gnädiges Fräulein, mein Revier steht vollkommen zu Ihrer Verfügung, an den Fütterungen ist jetzt Hochaison, da werden Sie manche interessante Aufnahme machen können. Uebrigens, sind Sie auch Jägerin?“

„Das wäre zuviel gefragt, bisher habe ich mich nur mit dem Schonzeitbüchlein auf Raubwild verucht, eigentlich sollte ich im nächsten Sommer meinen ersten Rehbock schließen, aber nun —“

„Können Sie das hier tun?“

„So lange werde ich schwerlich bleiben,“ sie sagte es leise. „Ich will leben, daß ich bald eine Stellung als Gelehrte finde — vielleicht habe ich Glück —“

Durch das Unterholz schimmerten die weißen Blüten der Oberförsterei, ein mit einem guhlerernen Geweih gekrönter Giebel tauchte auf.

Egede blieb stehen.

„Mit Ihrer Erlaubnis werde ich mich jetzt verabschieden; schließen können Sie nun nicht mehr.“

Das junge Mädchen lächelte.

(Fortsetzung folgt.)

# Alphabetische Anzeigen-Ubteilung

## der Berufsklassen, Handel- und Gewerbetreibenden im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.

In diese Ueteilungen werden nur Firmenzellen nebst Wohnungsbangabe und Telefon-Nummer (Name durch Sperrbuch hervorgehoben) bei mindestens 18-maliger fortlaufender Aufgabe, wöchentlich einmal erscheinend, aufgenommen. Der Preis beträgt pro Zelle 3 M. vierteljährlich (18 Aufnahmen), 6 M. halbjährlich (36 Aufnahmen) und 9 M. jährlich (52 Aufnahmen). Firmen, auch auswärtige, die ihre Aufnahme in der „Alphabetischen Anzeigen-Ubteilung“ wünschen, wollen sich direkt an die Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblatt“ wenden.

### Agenturen für Versicherungs- gesellschaften

Schmidt, Paul, Dresdner Straße 94  
Wilhelm, Berthold, Feldweg 238D

### Altwarenhändler

Wickan, August, Berggasse 229

### Anzeigen-Annahme

Wilsdruffer Tageblatt, Zellaer Str. 29,  
- 6 (auch für auswärtige Zeitungen)

### Apotheker

Bönen-Apotheke, Peter Knabe, allopath.  
u. homöopath. Apotheke, Markt 42, - 408

### Auto-Möbeltransport

Wiegisch, Rud., Altpark 49, - 459

### Auto-Reparaturwerkstätten

Fuchs, Arthur, Markt 8, - 409  
Jöbel, Alfred, Friedhofstr. 150 E, - 480

### Badeanstalt

Stadtbad, Bäder Erich Haussmann,  
Lößnauer Straße

### Bahnhofs-Verkaufshalle

Krommer, Richard, am Bahnhof

### Bank- und Wechselgeschäfte

Girokasse u. Sparbüro, Rathaus, - 1 u. 9  
Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Barth-  
straße 184 M, - 11 und 50  
Wilsdruffer Bank, e. G. m. b. H., Frei-  
berger Straße 108, - 491

### Baumaterialienhandlung

en gros — en detail!  
Ruppert, Emil, Feldweg 183 R, - 412

### Bautischlerei und Glaserie

Hennig, Erich, Markt 99

### Bau- und Zimmerergeschäfte, Baumaterialienhandlungen

Bertholdt, Fr. Emil W., Architektur und  
Baugeschäft, Meißner Str. 281 B, - 407  
Büchholz, Hermann (Inhaber A. Büch.),  
Wilsdruff, Bismarckstraße 85 K, - 482 —  
Dittmannsdorf, Post Reinhardts, - 97

### Besen- und Bürstenhandlungen

Brauer, Johannes, Dresdner Str. 60, - 59  
Vinkert, Hermann, Gedelerstraße 187

### Blumengeschäft

Simmermann, Aug., Markt 101, - 16

### Böttcherei

Spezialität: Wein- und Butterläscher, Obst-  
und Beerenweinpresserei

Plattner, Richard, Am Ehrenfeldhof 198

### Botensührwerk

Ölschner, Otto, Bahnhofstr. 127, - 584

### Brauerei und Mineralwasser- fabrik

Fröhlauf, Aug., Tharandter Str. 184 F, - 422

### Buchbinderei

Büchne, Arthur, Zellaer Str. 29, - 5

### Buchdruckerei

Büchne, Arthur, Zellaer Str. 29, - 5

### Buchhandlungen, Papier- und Schreibwarenhandlungen

Vinkert, Hermann, Gedelerstraße 187  
Ölschner, Max, Zellaer Straße 99

### Büchsenmacherei, Waffen- und Fahrradhandlung mit Repara- turwerkstätten

Rott, Otto, Dresdner Straße 287, - 83

### Bürsten- und Besenbinderei

Schubert, Edwin, Am Ehrenfeldhof 209

### Bürsten- und Besenhandlungen

Breuer, Johannes, Dresdner Str. 60, - 89

Vinkert, Hermann, Gedelerstraße 187

### Butter- und Milchhandlung

Hildebrand, W., Freiberger Str. 155, - 84

### Dachdecker

Josiger, Gustav, Meißner Str. 261, - 442

Josiger, Johannes, Neumarkt 162, - 98

Matthes, Arno, Friedhofstraße 149

### Damen- und Kindergarderobe- geschäfte

Glathe, Emil, Freiberger Str. 8, - 480

Wehner, Eduard, Markt 48, - 457

### Damenschneiderin

Riegelsche, Dora, Marktstraße 90

### Drechserei und Schirmrepara- turwerkstatt

Überle, Kurt, Meißner Straße 266

### Drogerie

Kießlich, Paul, Dresdner Str. 92, - 427

### Drucksachen

für Bedrucken, In- und Ausdruck, Handel u. Verkauf

Buchdruckerei Arthur Büchne, Zellaer  
Straße 29, - 6

### Düngemittel-, Futter-, Mehls- und Getreidehandlungen

Rühne, Louis, Sachsdorf, Weg 209, - 42

Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Barth-  
straße 184 M, - 11 und 50

Seidel, Louis, Bahnhofstr. 184 B, - 5 u. 10

### Eisenwaren- und Werkzeug- handlung

Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, - 484

### Färberei u. Reinigung, Plisse- presserei, Hohlsaum- u. Schnur- stichnähmerei

Dürr, Alfred, Gedelerstraße 183

### Fahrradhandlungen und Re- paraturwerkstätten

Dürr, Alfred, Gedelerstraße 183

Fuchs, Arthur, Markt 8, - 409

Matthes, Felix, Dresdner Straße 234

### Fahrrads- und Nähmaschinen- handlungen mit Reparatur- werkstätten

Grumbach

Opitz, Kurt, Nr. 88 B

Limbach

Beller, Oswald, Nr. 7

### Fellgerbereien

Breitschneider, Bruno, z. d. Kirche, - 484

Schubert, Bernhard, Am unteren Bach 252

### Fell- und Hantehandlung

Stolle, Robert, Bahnhofstraße 189

### Flachglashandlungen, Glaserei

Hombach, Wilhelm, Marktstraße 89

Schwenke, Paul, Bahnhofstraße 124 (Hof)

### Fleischereien

Rehberg, Martin, Marktstraße 105, - 478

Schumann, Otto, Dresdner Str. 97, - 525

### Friseurgeschäfte für Damen und Herren

Blume, Wilhelm, Meißner Straße 57

Weise, Magnus, Zellaer Straße 17

### Frisiersalon für Damen

Pöllack, Lisbeth, Markt 10

### Führwerksbesitzer

\* auch Lastkraftwagenbetrieb

Hohlfeld, Minna, Am unteren Bach 255

\* Pieglisch, Rud., Altpark 49, - 459

Richter, Anton, Tharandt, Str. 295 E, - 59

Seidel, Louis, Bahnhofstr. 184 B, - 5, 10

### Gärtnereien

Bauerle, O., Landschaftsgärtner, Bahnhof-  
straße 184 B (Gärtner gegenüber)

Engelmann, Georg, Feldweg 283 D

Nale, Oskar, Bismarckstraße 85 P

Türke, Ernst, Tharandt, Str. 184 D, - 500

Winter, Karl, Rosenschule, Bahnhofstr. 184 C

### Galanteries- und Spielwaren, Sprechapparate

Reinhardt, Ida verm., Dresdner Str. 97

### Garn-, Woll- und Strumpf- warenhandlung

Götz, Marie verm., Markt 41

Rehme, Max, Bahnhofstraße 121

### Gasthäuser

Gasthof zur Krone, (Franz Mittel), - 72

Röhrsdorf,

Erbgericht Röhrsdorf, - 72 Wilsdruff 91

### Gastwirte

Bennemitz, Richard, „Zum Amtshof“,  
Zellaer Straße 81 B, - 486

Fuchs, Anna v. „Gärtner, gute Quelle“,  
Meißner Str. 50, - 582, Niedermühlgrund

Rieger, Gustav, „Posthaus“, Rosenstr. 88

### Getreide-, Mehls-, Futter- und Düngemittelgeschäfte

Rühne, Louis, Sachsdorf, Weg 209, - 42

Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Barth-  
straße 184 M, - 11 und 50

Seidel, Louis, Bahnhofstr. 184 B, - 5 u. 10

### Glaserei, Flachglas handlungen

Dombach, Wilhelm, Marktstraße 89

Schwenke, Paul, Bahnhofstraße 124 (Hof)

### Grabsteingeschäfte

Kirchen, Willi, an der Fischhütte

Wolf, Karl, Meißner Straße 283

### Grundstückvermittlung

Rasche, Richard, Meißner Straße 286

### Hausfrauen-Wäscherei

Vogel, Felix, Magn. Str., Sachsdorf, - 501

### Haus- und Hausschlächterei und Lebens- mittelgeschäft

Horn, Oskar, Friedhofstraße 182, - 588

### Haus- und Küchengerätehand- lungen

Riegelsche, Paula verm., Marktstraße 90

Matthes, Rudolf, Bahnhofstr. 148, - 571

Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, - 484

Sohr, Kurt, Markt 40, - 597

# Alphabetische Anzeigen-Abteilung

## der Berufsklassen, Handel- und Gewerbetreibenden im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.

In diese Abteilungen werden nur Firmenzeilen nebst Wohnungsangabe und Telefon-Nummer (Firma durch Sperrdruck hervorgehoben) bei mindestens 18 maliger fortlaufender Aufgabe, wöchentlich einmal erscheinend, aufgenommen. Der Preis beträgt pro Zeile 3 Ml. vierteljährlich (18 Aufnahmen), 6 Ml. halbjährlich (26 Aufnahmen) und 9 Ml. jährlich (62 Aufnahmen). Firmen, auch auswärtige, die ihre Aufnahme in der „Alphabetischen Anzeigen-Abteilung“ wünschen, wollen sich direkt an die Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblatt“ wenden.

<b>Lebensmittelgeschäfte</b>	<b>Musik</b>	<b>Sattlerei, Wagen- und Autolackiererei</b>	<b>Tabak- u. Zigarrenhandlungen</b>
Hildebrand, W., Freiberger Str. 155, <b>54</b> Humplich, Paul, Freiberg, Str. 105, <b>501</b> Schneider, Heinrich, Am oberen Bach 284 Wustmann, Fritz, Zellaer Straße 36 Böhme, Otto, Dresdner Str. 68, <b>514</b>	Philip, Ewald, Stadtmaßdirektor, Oberrealschule, Hobelstraße 184U, <b>76</b>	Barth, Alfred, Meißner Straße 44	Adam, Ernst, Meißner Str. 264, <b>502</b> Adam, Gustav, Dresdner Str. 64, <b>489</b> Berger, Max, Dresdner Straße 61, <b>4</b> Büsch, Hugo, Zellaer Straße 10, <b>589</b> Knepper, Otto, Dresd. Str., Torhaus <b>2</b> Kühne, Kurt, Freiberger Str. 112, <b>569</b> Lauer, Paul, Markt 103/104, <b>416</b> Viehsl, Alfred, Freiberger Str. 6, <b>458</b> Kettich, Kurt, Parkstraße 1842 Weise, Magnus, Zellaer Straße 17
<b>Leder- und Treibriemenfabrik</b>	<b>Nähmaschinenhandlungen und Reparaturwerkstätten</b>	<b>Scharwerksmaurer</b>	
Lederhandlung u. techn. Geschäft	Dürre, Alfred, Ledlerstraße 183 Kaus, Arthur, Markt 8, <b>499</b> Mitschner, Fritz, Dresdner Straße 284	* auch Baugeschäf	
Bretschneider, Bruno, a.d. Kirche, <b>484</b>		* Wehne, Ernst, Dresdner Straße 215 Zalesky, Alfred, Rosenstraße 70B	
<b>Lederwarenfabrikation und Reparaturwerkstatt</b>	<b>Notare</b>	<b>Schleifanstalt, Drechslerie und Schirmreparaturwerkstatt</b>	<b>Tapezierer</b>
Zimmermann, Arthur, Meißner Str. 267	Hofmann, Alfred, Dresdner Str. 94 <b>5</b> Kronfeld, Dr. jur., Freiberger Straße 108	Aberle, Kurt, Meißner Straße 266	Hennig, Ewald, Bahnhofstraße 144
<b>Lederwarengeschäft</b>	<b>Nutzholzhandlungen</b>	<b>Schlossermeister</b>	<b>Tischlereien</b>
Germann, Emil, Sattlerstr. Freib. Str. 5	Berthold & Rümel, <b>14</b> Edelt, Rich., Barth. 184R, <b>30</b> Böller, G. A., Tharandter Str., <b>400</b>	Linnert, Paul, Löffergasse 246	* auch echte Möbel + nur echte Möbel
	<b>Ofenfeuer- und Ofenhandlung</b>	<b>Schneiderwerkstätten</b>	* Blaßius, Karl, Friedhofstraße 180
	Walther, Robert, Bahnhofstraße 155	Barth, Martin, Freiberger Straße 5 Fleischer, Oswald, Meißner Str. 206C Müller, Otto, Neumarkt 161 Preußer, Kurt, Rosenstraße 76	* Christmann, Paul, Berggasse 226
<b>Manufaktur-, Seiden- u. Modewarenhandlungen</b>	<b>Pantoffel- und Turnschuhfabrikation</b>	<b>Schnurstichnäherei</b>	* Geißler, Robert, Feldweg 118
Glaub, Emil, Freiberger Str. 5, <b>490</b> Wehner, Eduard, Markt 43, <b>457</b>	Riese, Gustav, Gerichtsstraße 31Q	Dürre, Alfred, Ledlerstraße 183	* Preyger, Georg, Ledlerstraße 180, <b>81</b>
<b>Maschinenbauanstalt</b>	<b>Papier- und Schreibwaren</b>	<b>Schokoladen- u. Zuckerwarenhandlung</b>	* Hildebrand, Johann, Freiberger Str. 155
Rahmrodorf.	Vinkert, Hermann, Ledlerstraße 187 Böhme, Max, Zellaer Straße 39	Jünger, Oskar, Dresdner Str. 95	Reck, M., Meißner Straße 206D
Lippsdorf, Oskar, Fahrradhandlung	<b>Photographisches Atelier</b>	<b>Schreibwarenhandlungen</b>	<b>Tonwarenhandlung</b>
Mechaniker	Mittner, Bruno, Meißner Straße 43	Vinkert, Hermann, Ledlerstraße 187 Böhme, Max, Zellaer Straße 39	Berger, Marie, Friedhofstr. 152 (kein Lad.)
Glaßius, Kurt, Friedhofstraße 150	<b>Pinself- und Bürstenwaren</b>	<b>Schuhmacherwerkstätten</b>	<b>Tonwaren-Spezialgeschäft</b>
<b>Mehl-, Futter-, Düngemittel- und Getreidehandlungen</b>	Vinkert, Hermann, Ledlerstraße 187	* auch Schuhwarenhandlung	Hänig, Clemens, Bahnhofstraße 142
Kühne, Louis, Sachsdorf, Weg 259, <b>42</b> Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Barthstraße 134 M <b>11</b> und <b>50</b> Seidel, Louis, Bahnhofstr. 184 B <b>5</b> u. <b>10</b>	<b>Plättterei</b>	Breuer, Richard, Markt 101 (Hinterhaus)	<b>Treibriemensfabrik</b>
Milch- und Butterhandlung	Wagner, Gottfried verm., Meißner Str. 298D	* Büsch, Richard, Dresdner Straße 96	Bretschneider, Bruno, a.d. Kirche, <b>484</b>
Hildebrand, W., Freiberger Str. 155 <b>54</b>	<b>Puermacherin</b>	* Richter, Emil, Rosenstraße 88	<b>Uhrmacher und Optiker, Gold- und Silberwaren</b>
<b>Mineralwasserfabrik</b>	Funk, Käthe, Bahnhofstraße 120	Riese, Gustav, Gerichtsstraße 31Q	Schindler, Edgar, Dresdner Straße 59
Fröhaut, Hugo, Tharandter Str. 184 F <b>422</b>	<b>Rechtsanwalt</b>	* Wolf, Arthur, Dresdner Str. 195, <b>591</b>	<b>Viehhandlung (Nutz- und Schlachtvieh)</b>
<b>Möbelhandlungen</b>	Hößler, Hermann, Meißner Str. 206, <b>508</b>	<b>Seilermeister</b>	Hirsch, Geb., Kesselsdorf <b>Wilsdruff 471</b>
Hennig, Ewald, Bahnhofstraße 144 Hildebrand, Johann, Freiberger Str. 155 Löwe, Max, Barthstraße 184 N	<b>Rechtsanwälte und Notare</b>	Schneider, Richard, Freiberger Str. 111	<b>Viehkastrierer</b>
Möbel-Großhandlung u. Agentur-Geschäft	Hofmann, Alfred, Dresdner Str. 94 <b>8</b> Kronfeld, Dr. jur., Freiberger Straße 108	<b>Spediteur</b>	Dostal, Rödergersdorf
Zugjäky, Emil, Meißner Straße 264 D, <b>518</b>	<b>Rohproduktenhändler</b>	* Pieglisch, Rud., Kirchplatz 49, <b>459</b>	Holfert, Paul, Freital-P. Goschütz Str. 49
<b>Möbellackierer</b>	Mikan, Edwin, Ledlerstraße 183	<b>Steinbruchsbetrieb</b>	<b>Wäscherei</b>
Berger, Max, Bismarckstraße 85 G Gröbe, Max, Hohestraße 194 S Löwe, Max, Barthstraße 184 N	<b>Sägewerk</b>	Wolf, Karl, Meißner Straße 288	Bogel, Feliz, Mohn, etc., Bartholomä, <b>101</b>
<b>Möbeltransport</b>	Berthold, Fr. Emil B., Architektur und Baugeschäft, Meißner Str. 261 B, <b>407</b>	<b>Steinzeug- und Tießbaugeschäft</b>	<b>Weinhandlungen</b>
Auto-Möbeltransport	<b>Samenhandlungen</b>	Göndler, Otto, Ecke Wieland- u. Meißner Straße, <b>515</b>	* auch Handel mit Spirituosen
Pieglisch, Rud., Kirchplatz 49, <b>459</b>	Adam, Gustav, Dresdner Str. 64, <b>439</b> Klegsch, Paul, Dresdner Str. 82, <b>427</b> Pieglisch, Alfred, Freiberger Str. 8, <b>458</b>	<b>Stellenvermittlung</b>	Berger, Max, Dresdner Str. 61, <b>4</b>
		Lehmann, Louis, Am Ehrenfriedhof 190	* Heinrich & Co., Barthstraße 184 X, <b>482</b>
		<b>Stickerei (Maschine)</b>	Horn, Oswald, Friedhofstraße 152, <b>568</b>
		Adler, Helene, Rosenstraße 86	* Lauer, Paul, Markt 103/104, <b>416</b>
		<b>Stuhlfabriken</b>	Knepper, Otto, Dresd. Str., Torhaus <b>2</b>
		* auch Polstergefäßfabrikation	* Viehsl, Alfred, Freiberger Str. 6, <b>458</b>
		* Dembscher, Kurt, Bahnhofstraße 188 B Schreiber, Arthur, Löbtau Str. 208 B	<b>Zeitung</b>
			* Wilsdruffer Tageblatt, Verlag Arthur Bschunke, Zellaer Str. 29, <b>6</b>
			<b>Zementwarenfabrik</b>
			Ruppert, Emil, Feldweg 188 B, <b>412</b>
			<b>Zucht- und Nutzviehhandlung</b>
			Nebel, Richard, Am ob. Bach 123, <b>526</b>

Alle vorkommenden Drucksachen für Gewerbe, Handel, Industrie und Private liefert in ein- und mehrfarbigen Ausführungen die **Buchdruckerei Arthur Bschunke, Tel. 6**

Ostoberschlesiens fanden Demonstrationen und Kundgebungen der polnischen Nationalisten statt, die sich gegen den Präsidenten der Gemischten Kommission, den Schweizer Calonder, und gegen Deutschland richteten. Nach einigen Versammlungen in Katowitz zogen die Teilnehmer nach dem Gebäude der Gemischten Kommission, wurden jedoch unterwegs von der Polizei an dieser Absicht gehindert und umgeleitet. Sie zogen deshalb vor das Gebäude des deutschen Generalkonsulats, wo aber ebenfalls Polizeiposten aufgestellt waren. Die Demonstranten mußten sich damit begnügen, an dem Generalkonsulat vorbeizuziehen. Während des Marsches wurde des öfteren das deutschfeindliche Rota-Lied angestimmt.

#### Nordamerika.

##### Eine Ansprache des deutschen Botschafters.

Die führende karitative deutsch-amerikanische Vereinigung New Yorks „Quarter Collection“ veranstaltete zu Ehren des deutschen Botschafters Dr. v. Brittwitz und Gaffron einen Empfang. Hierbei hielt der Botschafter eine Ansprache, in der er seinen Dank für die deutsch-amerikanische Hilfsaktion ausdrückte, deren Beispiel vorbildlich und ein Denkmal edlen Menscheniums sei. Unter Hinweis auf die gemeinsamen Berührungspunkte der deutschen und der amerikanischen Geschichte verließ Dr. v. Brittwitz und Gaffron dem Bunker nach dauernder deutsch-amerikanischer Freundschaft Ausdruck.

##### Aus In- und Ausland

Berlin. Der Reichskanzler wird bis zum 12. d. M. wegen einer bevorstehenden Parteitagung in Berlin bleiben. Danach wird er einen Erholungsaufenthalt auf einige Wochen antreten.

Berlin. Die am 1. April fällig gewordene Halbjahresfrist der Industrieabstaltung für das vierte Reparationsjahr in Höhe von 150 Millionen Goldmark ist frist- und ordnungsgemäß von der Bank für deutsche Industrieobligationen an den Generalagenten für Reparationszahlungen für Rechnung des Treuhänders für die deutschen Industrieobligationen überwiesen worden.

Pirmasens. Der Führer der Pirmasenser Nationalsozialisten, Friedrich Mainberg, wurde angeklauten und schwer verletzt. Der Täter, der dem Rostocklämpchen angehört soll, konnte verhaftet werden. Der Zustand des Verletzten ist hoffnungslos.

Greifz. In Folge der sächsisch-thüringischen Grenzregulierung hand in feierlicher Weise der Austausch der Gemeinderäte und Sorge statt.

Greifz. Hier ist der Regierungspräsident, Erzherzog von Medien, im 73. Lebensjahr gestorben. Wirklicher Geheimrat von Webing war der leidige Minister und Bevollmächtigte zum Bundesrat.

Warschau. Der Polnische Landtag hat sich, nachdem er noch das Budgetprovisorium verabschiedet hatte, über Ostern vertragt. Die nächste Sitzung wird am 24. April stattfinden.

Rostow. Für Montag war dem vom deutschen Botschafter Großen Brodowski-Ranftau beauftragten Legationssekretär Schles die Erlaubnis erteilt worden, in Rostow die gesangenen Deutschen zu besuchen.

Managua. Eine Abteilung ausländischer wurde vor Patrouillen der amerikanischen Marinekreisflotte zersprengt. Es kam zu zwei erbitterten Gefechten, bei denen fünf Ausländer getötet und zwei verletzt wurden.

#### Neues aus aller Welt

Pferdedroschkenfahrt Berlin—Paris und zurück. Ein Berliner Original, der alte Droschkenfahrer Gustav Hartmann, will mit seiner Pferdedrosche von Berlin-Baumsee nach Paris fahren und auch die Rückreise auf dieselbe umständliche Weise machen. Hartmann hält sich für verpflichtet, den Parisiern einen Gegenbesuch zu machen, weil ein Fräulein Dorange vor einiger Zeit hoch zu Ross von Paris nach Berlin geritten kam. Er hat seinen Reisewagen mit Fahnen geschmückt. Völliglich ließen Ross und Wagen nicht unterwegs um.

Seine Frau vom Ballon geworfen. In Spandau kam es zwischen einem Ehepaar, das seit längerer Zeit in Unfrieden lebt, zu heftigen Auseinandersetzungen, die zu Täterschaften führten. Die Frau flüchtete unter Helfer.



(11. Fortsetzung.)

Ach bitte, ich möchte ihrer verlegten Hand doch erst einen richtigem Verband anlegen —, aber weiter kam sie nicht, denn drüber knarrte die grüngefräschte Gartensperrte, wie ein Ortsrichter stob „Lump“ mit flatschenden Behängen durch den pulvvernden Schnee, schnappte im Vorbeifliegen „Kino“ nach den Läufen, bekam einen Nasen, und nun klängt auch schon der Sarastroth des Oberförsters herüber.

„Herrgott, Mädel, da bist du ja!“ Stephan deckte die Hand über die Augen: „Ach Verzeihung, Herr Graf, ich wußte wirklich im Augenblick nicht was es war!“

Hubertus lächelte.

„Ja, von rückwärts ist das auch schwer zu unterscheiden.“ Mit langen Schritten stakelte der alte Herr heran.

„Allerherzlichst willkommen, mein liebes Mädel! Anna und Gretel freuen sich schon —“

Nun tauchten auch die Zwillingsschwestern auf, ein Jubelruf:

„Aha! Oh und der Kutscher hat schon berichtet, Herr Graf wenn Sie nicht gewesen wären!“

Egede kam sich bei dieser verwandtschaftlichen Begrüßungsszene reichlich überflüssig vor, er hob abwehrend die Hände.

„Halt stopp, meine Damen, ich bin schon so über alles verdient gelobt worden —“

„Und nun sollen Sie zunächst einmal ordentlich verbunden werden, hier ist Anna.“

„Donnerwetter,“ der Obersörförster bemerkte erst jetzt das blutgeträufte Taschentuch, „es ist doch nichts Ernstliches?“

„I wo, eine lumpige Abschürfung.“ Hubertus schlenkerle die Hand.

„Na, ja, trotzdem, man hat Egemel von Beispielen, daß aus solchen geringfügigen Sachen eine Blutvergiftung entstehen kann, und übrigens, hier draußen ist es doch reichlich frisch.“

Egede schmunzelte.

zusam auf den Ballon, verfolgt von ihrem Chemann. Dieser packte sie und warf sie über die Balkonbrüstung auf die Straße. Sie erlitt so schwere Verletzungen, daß sie kurz darauf verstarb. Der Chemann wurde festgenommen.

#### Curnen, Sport und Spiel

##### Wilsdruff 1 gegen Franziskoneum 1 : 2!

Vor einer Zuschauermenge, die für Wilsdruff einen Rekord stellte, stand das Spiel auf lediglichem Boden über schleppigstem Platz statt. Wilsdruff ging so leidlich ins Spiel — es wurden auch einige Tore dabei geschossen — daß es später bestimmt seinem Tempo zum Opfer gefallen wäre, wenn nicht durch unbegreifliches Herausschaffen einiger Meißner, und durch ebenso unbegreifliches Hüttigerlären einiger zweihandiger Tore und Elfmeter die Gefahr beseitigt worden wäre. Meißner spielte zuletzt mit 8 Mann, und es war nicht gerade ruhigvoll für die Wilsdruffer, daß sie nicht ein zweiteliges Ergebnis herausdringen konnten. Als „Sport“ konnte man dieses unsaute, harte und höchst lästerliche Spiel wohl kaum bezeichnen. Letzteres bewiesen auch die zahlreichen Zurufe aus der Zuschauermenge. Es schaute ein unparteiischer Unparteiischer! sch.

Die studentischen Fußballmeisterschaftsspiele nahmen einen so gemischt allgemein erwarteten Verlauf. Das Hauptrennen S. V. Zürich—Eintracht-Frankfurt in Frankfurt a. M. endete vor 35 000 Zuschauern mit einem 3 : 2—Sieg der Füchse, die dadurch an die zweite Stelle der Meisterschaft gelangten. Bayern-München schlug Waldhof-Mannheim nur knapp mit 2 : 1 und der T. V. Saarbrücken besiegte die Stuttgart-Röders mit 1 : 0.

Die westdeutschen Fußballmeisterschaftsspiele des Sonntags brachten eine große Überraschung: die Kreisfelder Preußen verloren in Duisburg gegen Borussia-Ahne mit 2 : 3 (1 : 0), während Sills 97 gegen 72 sicher mit 4 : 1 (2 : 1) schlug, so daß die Kölnner wieder neben den Kreisfeldern Meisterschaftswohnungen haben können.

Die baltischen Fußballmeisterschaftsspiele brachten in Stettin einen 7 : 2—Sieg der Preußen-Stettin über Titania-Stettin. Die Preußen müssen als baltischer Meisterschaftssieger angesehen werden, da auch V. S. Königsberg gegen S. V. Memel nur knapp mit 3 : 2 siegte.

Die jugoslawischen Meisterschaftsspiele des Sonntags führten zur Ermittlung des zweiten Verbandsvertreters für die D. F. B.-Meisterschaftsspiele; er heißt Sportfreunde-Breslau, nachdem diese Brandenburg-Nostitsch mit 4 : 2 geschlagen haben.

Die zweite Hauptrunde um den Brandenburgischen Fußballpokal brachte in zwölf bedeutenden Spielen einige Überraschungen. So unterlag Tasmania gegen V. C. B. 1 : 3, verloren die Röders gegen Ahen 2 : 6, während Hertha B. S. C. zum Schlus noch mit 4 : 3 gegen Minerva Siegreich blieb, nachdem diese schon eine 3 : 0—Führung gehabt hatte.

Die zweite Hauptrunde um die mitteldeutsche Fußballmeisterschaft brachte in den drei Spielen drei Niederlagen: S. C. Apolda—Chemnitzer V. C. 5 : 2, Wacker-Halle—Viktoria-Leipzig 4 : 0, Wacker-Gera—S. u. B. C. Blauen 5 : 2.

Das für den Mitteleuropapokal zählende Fußballänderpiel Österreich—Tschechoslowakei auf der Hohen Warte in Wien endete vor 55 000 Zuschauern mit einem 1 : 0—Sieg der Tschechen.

Polizeisportverein Halle zum fünften Male Mitteldeutscher Handballmeister.

Vor etwa 6000 Zuschauern fanden sich in Connelsbüro die Polizeimeisterschaften der V. S. V. Halle und Leipzig 21 um die Mitteldeutsche Hanfballmeisterschaft gegenüber und ließen sich einen großen, ziemlich ausgelassenen Kampf, den Halle durch seine beste in Stürmerleistungen, besonders aber durch die prächtige Wehrleistung seines Torwarts Eder 5 : 4 gewann.

Bei den Radrennen auf der Berliner Renn-Arena gewann der deutsche Stederner Sawaall die beiden Läufe über 15 Kilometer beide Male vor dem Belgier Thomsmeel, dieser das 30-Kilometer-Rennen vor Sawaall, Miquel, Nedericks und Lewanow.

Brandenburgischer Handballmeister wurde Spandau 1861 bei den Männern (zum 7. Male), während bei den Damen sich die Berliner Turnerschaft zum erstenmal in die Meisterschaft

„Hier gegen einen, das ist zuviel, also ich sage mich,“ er stompfte den festgefrorenen Schnee von den Abhängen und blühte sich unwillkürlich, als er durch die Haustür trat. —

Im Ru war alles Notwendige zur Stelle: Lauwarmes Wasser, Sharpie, Heftsfalter, Hirselflasche und eine Mullbinde. Die Schwestern wollten helfen, aber Delane protestierte:

„Bitte, das ist meine Sache und überdies, ich habe einen halbjährigen Kursus als Krankenpflegerin durchgemacht!“

„Man merkt es!“ Hubertus sah auf die geschickten, schlanken Hände mit den rosigem, mandelförmigen Nageln, und dabei schob er unauffällig das Tuch in seine Tasche. —

Stephan hatte ein Glas mit selbstgebrautem, rubinfarbenem Kirchschor gefüllt:

„Das ist die beste Medizin, hilft gegen Rheuma, Beinbruch, Zahnschmerzen, Grippe —“

„Also dann, — ich bin kein Rostverächter, aber die Damen müssen auch mittrinken!“

Anna und Gretel waren sofort bereit, nur Lia sträubte sich ein bißchen.

„Puh — ist der Kurs! —“



„Ach was,“ der alte Herr lachte in seinem dröhnenstolzen Bah, „nu' zier' dich mal nich', Mödel, Augen zu, Schnabel auf, eins — zwei — drei — kipp! Na siehste wohl, mit der Zeit wirkt du es schon noch lernen.“

Der Verband saß und Egede stand auf.

„Nun will ich aber nicht länger stören, wo — — i — wo ist denn mein Hut?“

Unter dem Sofa hervor kam ein sonderbares Geräusch —

„Lump! Oh du Lump!“ Mit dem Bisselstock fuhr der Obersörförster unter das Möbel, wie eine Käfer laufte der Dackel hervor und nun kam auch der gerollte Hals zum Vorschein. „Na warie, diesmal gibt's Songel!“

eintraug. Die Männermeisterschaft des Kreises Unterweißens holte sich der Emdener Turnverein. Im Kreise Röden siegten die Meisterschaften an Flensburg 6 (Männer) und Bamberg-Whlenhorst (Frauen). Mitteldeutscher Handballmeister (D. S. V.) wurde der Polizei-S. V. Halle.

Der Große Straßenpreis von Hannover, die zweite B.-D.-R.-Veranstaltung dieses Jahres für Berufsfahrer und Amateure, wurde bei den Berufsfahrern von A. Hirsch gewonnen.

Das Dortmunder 25-Stunden-Rennen endete vor fastem Hanse mit einem Sieg der italienischen Mannschaft Tonati—Vinal.

Wilsdruff siegte im Revanchekampf gegen den Engländer Bright (in Düsseldorf), diesmal in der fünften Runde durch 1. o. Drelop und Mohr trennen sich in der Wettkampfentscheidung unentschieden.

Die Süddeutsche Handballmeisterschaft der Sporler hat der S. V. Bamberg gewonnen, das zweite Entscheidungsspiel gegen D. S. V. München endete unentschieden 4 : 4.

Bei den Berliner Radrennen konnte die westdeutsche Mannschaft Rausch-Hürtgen sich im Gesamtergebnis des Mannschaftswettbewerbs nicht durchsetzen und delegierte hinter Broccardo, Ch. Peißner-Raynaud und Blasius-Tourau den letzten Platz.

Molin-Brantford verlor den Europameistertitel in Mitteldeutschland an den Italiener Borsig. Durch Molins Niederlage wird der Europameisterschaftskampf Molina—Domgörgen am 4. April im Berliner Sportpalast entschieden. Domgörgens Gegner ist nun der Engländer Ted Moore.

#### Rundfunk-Programm

##### Rundfunk Leipzig (Welle 355.B), Dresden (Welle 294).

Montag, 4. April, 16.30: Überholzeitungen für unsere Kleinsten von Emil Zeigler. Mittw. Viertelstunde Weinhold-Dresden, Dresdner Fanfare. • 10: Werkstätter Beiratssitzung. Der Schuhputz und seine Bedeutung. • 19.30: Mag. Zeidig-Baum: Alte und neue Börsen. • 20.15: Alte Kommerzials. Das Schachspiel-Quartett. Stimmler: Streichquartett (B-dur). Dittersdorf: Badenbundshörerlieder (Es-dur). • 21.15: Aus der Weltliteratur, Gilgamesch (Gesamt). • 22.30: Pressebericht. • 22.30: Tanzmusik.

Mittwoch, 4. April.

Berlin Welle 484 und ab 20.30 Welle 1250.

15.30: S. Peißner: Lebensphilosophie (Der Mensch und die Natur). • 16.00: Gärtnerberater Otto Reite: Der Großbau von Genüff in der näheren Umgebung Berlins. • 16.30: Zauberschule. Die Kunzprinzessin erzählt: Christuslegenden von Selma Lagerlöf. • 17.00—18.00: Kapelle Emil Rosk. — Anschließend: Werbenachrichten. • 18.20: Dr. med. Reinhard Planer: Die Bewichtigung des Krankheitsgeistes durch den Arzt. • 18.30: Rechtsfragen des Tages (Ges. Justizrat Prof. Dr. Ed. Dellstorff). • 19.20: Die Berliner Museen. Dr. Max Dobson: Die Nationalgalerie (Malerei der Biedermeierzeit). • 19.30: Weltanschauungen der Gegenwart. Prof. Dr. Ludwig Quidde: Vorfahren d. Deutsch. Friedensgesellschaft: Die Weltanschauung des Bismarcks. • 20.30: Verschlußübertragung: 1. Übertragung von Berlin nach Warschau. Mittw.: Nähe Heinemann (Flügel), gem. Chor d. Bert. Kunsthalle, Männerchor d. Bert. Kunsthalle, Bert. Kunstmuseum. 2. Übertragung von Warschau nach Berlin. Mittw.: Orchester, Wilhelmiten (Cello), Argentinus (Gefang., Rabcewicz (Altbier). • 22.30: Aus deutschen Opern. Mittw.: Arthur Guttmanns Uta-Jonsonler, Lotte Appel (Sopran), A. Guttmanns Uta-Jonsonler.

Deutsche Welle 1250

12.00—12.30: Einheitsurkunden für Schüler. • 12.30 bis 12.40: Mitteilungen des Reichssäbundes. • 12.40—12.50: Mitteilungen des Verbandes der preuß. Landgemeinden. • 14.30—15.00: Kindertheater „Osterrunden“. • 15.00—15.30: Aus dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht. • 15.30—15.40: Wetter- und Wölfchenbericht. • 16.00—16.30: Die Gefahr der Überfüllung in den Schulen und bei der Berufsvorbereitung. • 16.30—17.00: Einführung in das Verstecken von Musik. • 17.00—18.00: Nachmittagskonzert Hamburg. • 18.00—18.30: Technischer Lehrgang für Facharbeiter und Werkmeister: Elektrotechnik. • 18.30—18.55: Deutsches für Fortgeschritten. • 18.55—19.20: Die Lebenshaltung der Beamten. • 19.20—19.45: Geld und Gold in der Geschichte der Römer. • 19.45—20.30: Verschlußübertragung: 1. Übertragung Berlin nach Warschau. Berliner Kunstmuseum. 2. Übertragung von der Poln. Radio Warschau nach Berlin. • 22.30: Aus deutschen Opern. Mittw.: Lotte Appel (Sopran), A. Guttmanns Uta-Jonsonler.

Aber Hubertus legte sich ins Mittel.

„Lassen Sie den kleinen Kärl doch, ich sage immer, wer einen Teckel verhaut, ist auch imstande und verdriest seine eigene Großmutter.“

Lia hatte den Schokoladenbraunen Sünden am Nackenfell erwischen und auf den Arm genommen.

Sehen Sie bloß, Herr Graf, das personifizierte schlechte Gewissen, man sieht nur noch das Weiße in den Augen!“